



Kleine Anfrage

Abg. Rolf Kahnt (AfD), Heiko Scholz (AfD)

Förderung der Sprachkompetenz von Kindern ab drei Jahren

Vorbemerkung:

Am 31. Mai 2019 berichtet das Rüsselsheimer Echo über eine Diskussionsveranstaltung der CDU in Bischofsheim. In dem Artikel heißt es, das Ziel von Kultusminister Prof. Lorz sei „er wolle die Sprachkompetenz von Kindern schon ab drei Jahren fördern. Das solle mit geeigneten Sprachkursen geschehen, die Kinder mit unzureichendem deutschen Wortschatz verpflichtend besuchen müssen“. Prof. Lorz wird zitiert: „Rund 90 Prozent der Familien, denen wir den Sprachkurs nahelegen, nehmen das Angebot jedoch an.“

Wir fragen die Landesregierung:

- 1.) Seit wann gibt es verbindliche Sprachkurse für Kinder ab drei Jahren mit unzureichendem deutschen Wortschatz?
- 2.) Durch welche Träger werden diese Sprachkurse durchgeführt? Bitte trennen zwischen staatlichen Trägereinrichtungen und freien Trägern.
- 3.) Bei 90 Prozent der Familien, die das Angebot annehmen, wie hoch ist der Anteil von Kindern ab drei Jahren, die an diesen Deutschsprachkursen bisher teilnahmen? Bitte aufschlüsseln nach Jahren seit Einrichtung der Sprachkurse, prozentualem Anteil und absoluten Zahlen.
- 4.) Wie viele der Kinder (prozentual und in absoluten Zahlen) konnten bisher nach Durchlaufen dieser Sprachkurse ausreichende Deutschkenntnisse erlangen, um regulär eingeschult zu werden?
- 5.) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in absoluten Zahlen, die in den letzten 5 Jahren aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, um einen verpflichtenden Deutschsprachkurs zu besuchen? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.
- 6.) Wie viele der Kinder aus Frage 5 konnten anschließend erfolgreich in den Regelunterricht eingeschult werden?

7.) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in absoluten Zahlen, die in den letzten 5 Jahren aufgrund unzureichender Deutschkenntnisse an den freiwilligen Vorlaufkursen teilgenommen haben? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

8.) Wie viele der Kinder aus Frage 7 konnten anschließend erfolgreich in den Regelunterricht eingeschult werden?

Wiesbaden, den 03. Juni 2019



(Rolf Kahnt)



(Heiko Scholz)